



Schlussbericht

Funktion

Wenn die Umsetzung eines Projektes zu Ende ist, ist es an der Zeit, über den Projekterfolg Rechenschaft abzulegen, die Umsetzung zu reflektieren und die im Projekt gewonnenen Erkenntnisse und die gemachten Erfahrungen zu dokumentieren. Der Schlussbericht wird zum Einen zuhanden der Projektträger und Geldgeber geschrieben, zum anderen dient er dazu, die Erkenntnisse und Erfahrungen Dritten zugänglich zu machen.

In der Anleitung erhalten Sie Hinweise darauf, welche Aspekte eines Projekts in einem Schlussbericht ausführlicher thematisiert werden sollten. Die Liste der Elemente ist auch als Word-Vorlage verfügbar (siehe <http://www.quint-essenz.ch/de/tools/1061>).

Vom Konzept zum Schlussbericht

Der Schlussbericht enthält Elemente, die bereits in der Projektskizze und im Konzept vorkommen. Konzeptionelle Überlegungen können darum, sofern sie rückblickend betrachtet immer noch gültig sind, vom Konzept in den Schlussbericht übertragen werden.

Beurteilung der Zielerreichung

Der Projekterfolg ist zur Hauptsache daran zu messen, ob und zu welchem Grad die Projektziele erreicht worden sind und ob es unerwünschte Nebenwirkungen gegeben hat. Die Beurteilung intendierter sowie nicht intendierter Wirkungen (6.1 und 6.2) bildet einen Schwerpunkt im Schlussbericht. Für Ziele, die nicht oder nur teilweise erreicht worden sind, ist eine Begründung anzugeben.

Dokumentation der Erkenntnisse und Erfahrungen

Neben der Beurteilung der Zielerreichung ist es auch wichtig, Erkenntnisse und positive und negative Erfahrungen zu dokumentieren (7.2). Fehler können dadurch vermieden, erfolgreiche Vorgehensweisen in andere Projekte transferiert werden. Welche Strategien und Massnahmen haben sich bewährt, welche alternativen Strategien und Massnahmen würden Sie rückblickend vorschlagen (5.5)?

Systematische Bewertung des Projekts – Bewertungsprofil

Wenn Sie anhand der Qualitätskriterienliste eine umfassende und systematische Bewertung des Projekts vornehmen und ein Bewertungsprofil anfertigen, wesentliche Stärken und Verbesserungspotenziale des Projekts differenziert beschreiben, hilft dies Ihnen selbst und anderen Projektleiter/-innen, künftige Projekte effizienter und effektiver zu planen, durchzuführen und zu evaluieren.

Anmerkungen

Wenn Sie Ihr Projekt im Projektmanagement-Tool von quint-essenz online verwaltet haben, können Sie den Schlussbericht direkt im Projektmanagement-Tool generieren. Projektdaten aus dem Konzept,

welche auch für den Schlussbericht wieder gebraucht werden (z.B. die Liste der Ziele), werden so automatisch übernommen und können direkt beurteilt werden.

Veröffentlichen Sie Ihren Schlussbericht in der Projektdatenbank auf www.quint-essenz.ch, damit auch andere von Ihren Erfahrungen profitieren können!

Elemente eines Schlussberichts

Basisinformationen zum Projekt	
Verantwortliche Person(en)	
Telefonnummer	
E-Mail Adresse	
Trägerschaft	
Datum/Versionsnummer	
Ergänzende Bemerkungen	

1.	Ausgangslage und Projekt	
1.1	Ausgangslage	Welche gesundheitsrelevanten Aspekte oder Probleme sollten durch das Projekt angegangen werden?
1.2	Kurzbeschreibung des Projekts	Auf welche Weise sollte das Projekt die in der Ausgangslage beschriebenen Herausforderungen angehen? (→ evtl. Übernahme der Zusammenfassung aus dem Konzept)
2.	Projektplanung und Umsetzung	
2.1	Zielgruppen und Settings	In welchen Settings und bei welchen Zielgruppen sollte das Projekt Veränderungen bewirken?
2.2	Projektziele	Welches waren die wichtigsten Ziele des Projekts (allenfalls geordnet nach Zielklassen)? Mussten einzelne Ziele im Laufe des Projektes adaptiert werden? (Hinweis: Die Zielerreichung wird unter 5.1 beurteilt)
2.3	Strategien	Welche Strategien wurden gewählt und wie haben sich diese bewährt, um die anvisierten Ziele zu erreichen? Welche alternativen Strategien würden Sie rückblickend vorschlagen?
2.4	Massnahmen	Welche Massnahmen wurden durchgeführt und wie gut konnten damit die Zielgruppen und Ziele erreicht werden? Welche Massnahmen wurden nicht durchgeführt und welche kamen allenfalls neu hinzu?
2.5	Schlussabrechnung	Inwiefern entsprachen die tatsächlichen Ausgaben und Einnahmen den budgetierten? (Detaillierte Auflistung der Einnahmen und Ausgaben im Projekt und Vergleich mit dem Budget).
3.	Projektorganisation	
3.1	Projektstruktur	Inwiefern hat sich die Projektstruktur bewährt? Verfügten die Projektmitglieder über die richtigen Kompetenzen und waren die Rollen klar?
3.2	Vernetzung	Hat sich die Vernetzung bewährt? Welche zusätzlichen Akteure hätten rückblickend einbezogen werden sollen?
4.	Projektsteuerung	
4.1	Evaluationsform und Fragestellungen	Wurden spezielle Evaluationsmassnahmen durchgeführt (Selbst- oder Fremdevaluation)? Welche Fragestellungen

		<i>standen im Vordergrund der Evaluation?</i>
4.2	<i>Evaluationsmethode</i>	<i>Welche evaluativen Massnahmen wurden ergriffen, um die Zielerreichung zu beurteilen und die Evaluationsfragen zu beantworten?</i>
5.	Ergebnisse und Wirkungen	
5.1	<i>Zielerreichung</i>	<i>Wie gut konnten die einzelnen Ziele erreicht werden? Bitte beurteilen Sie die Zielerreichung in % und begründen Sie, wenn Ziele nicht erreicht werden konnten.</i>
5.2	<i>Weitere Ergebnisse</i>	<i>Sind nicht geplante Wirkungen und eventuell unerwünschte Nebenwirkungen aufgetreten? Beschreiben Sie diese.</i>
5.3	<i>Zielgruppenerreichung</i>	<i>Wie gut wurden die anvisierten Zielgruppen erreicht?</i>
5.4	<i>Nachhaltigkeit</i>	<i>Wie beurteilen Sie die Nachhaltigkeit der Ergebnisse?</i>
5.5	<i>Wirtschaftlichkeit</i>	<i>Wie beurteilen Sie das Verhältnis von Aufwand und Nutzen?</i>
6.	Gesundheitsförderungsprinzipien	
6.1	<i>Partizipation</i>	<i>Welche Personen der Ziel- und Anspruchsgruppen waren in der Planung, Durchführung oder Evaluation beteiligt und in welcher Art und Weise? Inwiefern hat sich die Mitwirkung bewährt?</i>
6.2	<i>Chancengleichheit</i>	<i>Inwiefern ist es durch das Projekt gelungen, durch die gezielte Berücksichtigung von gesundheitlich benachteiligten Gruppen einen Beitrag zur Chancengleichheit zu leisten?</i>
6.3	<i>Empowerment</i>	<i>Welche persönlichen und strukturellen Ressourcen konnten durch das Projekt gestärkt werden? Inwiefern konnten die Zielgruppen befähigt werden, Verantwortung für Ihre eigene Gesundheit zu übernehmen?</i>
6.4	<i>Settingansatz</i>	<i>Wurde im Projekt ein Settingsansatz verfolgt? War die Wahl der Handlungsebenen sinnvoll? (Das Qualitätskriterium Setting verweist auf die 5 Handlungsebenen: Individuen, Gruppen, Organisationen, Lebenswelt, Politik/Gesellschaft)</i>
7.	Schlussfolgerungen	
7.1	<i>Stärken / Schwächen Förderliche / hinderliche Faktoren</i>	<i>Welche Stärken und Schwächen lassen sich nachträglich benennen? Welche Faktoren haben das Projekt begünstigt, welche haben es behindert?</i>
7.2	<i>Folgerungen und Empfehlungen</i>	<i>Welches sind die wichtigsten Erkenntnisse, die Sie aus dem Projekt gewonnen haben? Welche Empfehlungen lassen sich daraus ableiten?</i>
7.3	<i>Valorisierung</i>	<i>Über welche Kanäle wurden/werden die Ergebnisse verbreitet? Wie werden die Erfahrungen und Ergebnisse weiter genutzt?</i>